






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 30.01.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Erhebliche Lawinengefahr durch frische Tribschneeansammlungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Im Rahmen einer hubschrauberunterstützten Geländeerkundung in Osttirol wurde neuerlich die während dieses Winters sehr unregelmäßige Verteilung von Gefahrenstellen im Gelände deutlich vor Augen geführt. Dabei durchgeführte Schneedeckenstabilitätsuntersuchungen zeigten auch, dass unverändert verbreitet eine erhebliche Lawinengefahr zu beachten ist. Ganz besondere Aufmerksamkeit muss derzeit den frisch gebildeten Tribschneeansammlungen gewidmet werden, weil diese sehr schlecht mit der Altschneedecke verbunden sind und deshalb entsprechend leicht durch die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers ausgelöst werden können. Solche Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb der Waldgrenze in steilen, kammnahen Hängen, Rinnen und Mulden vermehrt in den Expositionen N über O bis S. Günstiger ist die Situation nur in windberuhigten Bereichen sowie in ständig befahrenen und begangenen Hangpartien.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Das sehr unbeständige Winterwetter mit neuerlich wenigen Zentimetern Neuschneezuwachs und ausgeprägter Windtätigkeit wirkt sich leider nicht stabilisierend auf die Schneedecke aus. Neuerlich konnte nämlich der trockene, sehr kalte und oftmals oberflächlich lockere Schnee durch den lebhaften Wind aus westlicher Richtung sehr leicht verfrachtet werden. Dies war gestern anhand mächtiger Schneefahnen im hochalpinen Gelände gut zu beobachten. Solche neuen Tribschneepakete sind derzeit besonders schlecht mit der meist lockeren Altschneedecke verbunden. Neben diesen neuen Tribschneepaketen finden sich sehr unregelmäßig verteilte ältere Tribschneepakete, die eine tendenziell bessere Stabilität aufweisen. Hochalpin dominieren an der Schneeoberfläche in windbeeinflussten Gebieten Windgangeln unterschiedlicher Härte, in windabgewandten Seiten hingegen oben erwähnte Tribschneepakete.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mit westlicher bis südwestlicher Anströmung gelangt milde und vorerst recht trockene Luft nach Tirol. Heute Nacht folgt eine kaum wetterwirksame Störung, dahinter schon wieder Hochdruckeinfluss. Vormittags gute Sicht- und Lichtverhältnisse, nachmittags von Westen mehr Wolken, die Gipfel dürften aber großteils frei bleiben. Es ist ausgesprochen mild, die Nullgradgrenze steigt gegen 2200m. Temperatur in 2000m -4 bis +1 Grad, in 3000m -8 bis -4 Grad. Lebhafter, in Kammlagen und Föhnshneisen kräftiger Wind aus West bis Südwest.

TENDENZ

Frische Tribschneeansammlungen bleiben weiterhin störanfällig.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Freitag, den 30.01.2004, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz